

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE



Spielberg, Monza, Silverstone, Monte Carlo und vielleicht auch Göfis? Offensichtlich verwechseln immer mehr Autofahrer unsere Gemeindestraßen mit den bekannten Rennstrecken. Geschwindigkeitsbegrenzungen zum Schutz unserer Kinder, Fußgänger und Anrainer? Halt ein lästiges Übel. Selbst schuld, wenn die Gemeinde auf die Eigenvernunft der Autofahrer hofft und auf rigorosere Kontrollen verzichtet. Oder? Die mobile Geschwindigkeitsanzeige dient bestenfalls dafür, dass gecheckt wird, wie viel diese Messung hergeben kann oder ob die Anzeige mit dem eigenen Tacho übereinstimmt. Wenn dann noch als weitere Soft-Maßnahme und zur Bewusstseinsbildung ein Alu-Polizist namens „Vinzenz“ angeschafft wird, wird dieser nach nur zweitägiger Dienstzeit an einen bis dato unbekannt neuen „Dienstort“ versetzt. Dieser wird vermutlich aber nicht dort sein, wo Vinzenz eigentlich hingehört – an den Rand einer zu schnell befahrenen Straße! Vielleicht findet Vinzenz aber doch wieder an seinen Einsatzort an der Badidastraße zurück!

SPRECHSTUNDEN

Rechtsanwalt Mag. Johannes Blum und Notare aus Feldkirch halten in Göfis Amtstage mit einer kostenlosen Beratung ab. Die nächsten Termine sind jeweils abends im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes. Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 72715-10!

Notar

Mittwoch, 2. Dezember 2020,
Notar Dr. Andreas Huber
Mittwoch, 3. Februar 2021,
Notar Dr. Johannes Egel
Mittwoch, 31. März 2021,
Notar Mag. Clemens Schmölz
Mittwoch, 9. Juni 2021,
Notar Dr. Michael Gamsb

Rechtsanwalt

Dienstag, 17. November 2020
Dienstag, 19. Jänner 2021

Sitzung des Gestaltungsbeirates

Dienstag, 24. November 2020
Dienstag, 26. Jänner 2021

WiFi4EU - KOSTENLOSES WLAN FÜR ALLE



Nachdem es der Gemeinde Göfis gelungen ist, einen der begehrten Förderschecks von WiFi4EU in Höhe von 15.000 Euro zu erlangen, wurde nun die Infrastruktur für das freie WLAN im Gölfner Ortszentrum installiert. Somit besteht auf dem Dorfplatz, im gesamten Gemeindegarten, auf dem bugo-Platz, in der bugo-Bücherei, in den bugo-Räumen, im Gastlokal Consum und im Konsumsaal sowie in der Sporthalle der Volksschule Kirchdorf ein freies WLAN für alle. Sie müssen sich einmalig mit dem Netzwerk WiFi4EU verbinden und empfangen in allen angegebenen Gebäuden automatisch das freie WLAN. Dafür benötigen Sie kein Passwort. Sie müssen lediglich die AGB's akzeptieren.



NEUGESTALTUNG SEBASTIANSWIESE UND -PLATZ

Die Gemeinde Göfis wird für die vorbildliche Zentrumsentwicklung weitem als positives Beispiel aufgezeigt und ist dafür auch mit renommierten Preisen ausgezeichnet worden. Basis dafür sind vorausschauende Entscheidungen früherer Gemeindeglieder, wodurch unser Ortszentrum so wurde, wie es jetzt ist und auch so geschätzt wird.

Ein weiterer Schritt zur Zentrumsentwicklung ist eine naturnahe Erneuerung des Sebastianswiesens mit dem zusätzlichen Aspekt, diesen Bereich durch gestalterische Maßnahmen noch besser ins Ortszentrum einfließen zu lassen. Der Impuls dazu kam aus der Projektgruppe „Schau- platz Obst & Garten“, die sich auch bereits beim bugo-Garten maßgeblich mit Idee und Umsetzung eingebracht hatte. Die Sebastianswiese soll gewissermaßen der krönende Abschluss der ganzen Maßnahmen bilden, die unseren Ortskern so aufgewertet haben. Ein Teil des Parkplatzes soll in eine Wiese zurückgebaut werden. Die Anzahl der Parkplätze auf der Restfläche wird nahezu gleichbleiben. Sie werden aber voraussichtlich durch Rasensteine entsiegelt. Dies entspricht auch den Zielen der KLAR!-Region (Klimaanpassungsregion) im Walgau. Für dieses Projekt wurden 120.000 Euro veranschlagt. Natürlich stellt sich – besonders in Zeiten wie diesen – die

Frage, ob die verfügbaren Geldmittel nicht anderswo besser verwendet werden könnten. Bereits im Herbst 2019 wurde bei LEADER ein Förderantrag gestellt. Diese Förderstelle erachtet dieses Projekt so wertvoll, wichtig und als weiteres sehr gutes Beispiel der Bürgerbeteiligung, dass hier bereits ein erhöhter Fördersatz von 60 Prozent zugesichert wurde. Derzeit wird geprüft, ob die Restfinanzierung durch Förderungen im Rahmen des Kommunalen Investitionsgesetzes 2020 („Gemeindemilliarde“) möglich wäre. Die Förderkriterien sehen es jedenfalls so vor. Der Förderantrag wird derzeit eingereicht und wir warten auf eine Zusage. Die Projekte werden zu einem Anteil von 50 Prozent gefördert, die restlichen Eigenmittel müssten trotzdem von der Gemeinde aufgebracht werden. Allerdings sind Doppelförderungen hier möglich. Das würde bedeuten, dass das Projekt „Sebastianswiese“ im besten Fall zu 100 Prozent gefördert werden würde. Von der Gemeindevertretung wurde ein Ausschuss für Finanzen und Ressourcen installiert. Eine der Aufgaben in den nächsten Monaten wird sein, das Maximum an Fördermitteln bestmöglich in wichtige und laufende Projekte einzusetzen, ohne das eigene Gemeindebudget zu sehr zu beanspruchen.

UMWELT



ZEHN JAHRE FAHRRAD-WETTBEWERB

Seit zehn Jahren veranstaltet Göfis den Fahrradwettbewerb des Energieinstituts. Zum Mitmachen braucht es keine sportlichen Höchstleistungen! Im Mittelpunkt steht die Freude am Radfahren im Alltag. Ob zur Arbeit, zum Einkaufen oder für die kurzen Wege zwischendurch: Das Rad ist in vielen Fällen die praktische, günstige und gesunde Alternative zum Auto. Immerhin ist die Hälfte aller Autofahrten in Vorarlberg kürzer als fünf Kilometer.

Wer von April bis September mehr als 100 Kilometer radelt, kann die gefahrenen Kilometer unter fahrradwettbewerb.at eintragen und nimmt an der Verlosung teil. In vier verschiedenen Kategorien werden tolle Preise verlost, die von Gölfner Unternehmen gesponsert werden. Sonderpreise gibt es für den ältesten, den jüngsten und den Teilnehmer mit den meisten gefahrenen Kilometern. Jährlich nehmen rund 70 Gölfnerinnen und Gölfner am Fahrradwettbewerb teil und radeln gemeinsam von April bis September über 50.000 Kilometer. Die Preisverlosung auf dem Gölfner Herbstmarkt musste in diesem Jahr aufgrund von Covid-19 leider entfallen und wurde im Gemeindeamt ohne Zuschauer durchgeführt.

Ein besonderer Dank gilt Gemeinderätin Caroline Terzer und Bettina Lang, die den Fahrradwettbewerb in den letzten zehn Jahren organisiert und durchgeführt haben! Ein großes Dankeschön auch an die Gölfner Unternehmen, die seit vielen Jahren den Fahrradwettbewerb durch das Sponsoring attraktiver Preise möglich machen.

GewinnerInnen 2020:

Lothar Huber, Winfried Österle, Caroline Connert, Julia Gensberger, Melanie Ebenhoch, Manfred Rudigier, Erwin Bechter, Thomas Caminades, Karl Lampert, Gabi Tschütscher, Markus Tschütscher, Alexander Lins, Christof Meier und Laura Connert

Die Preise wurden von den Firmen Team-G, Gasthof Brunnenwald, Werner Gabriel, wedegrafik Willi Dittmann, Haarkontakt Carmen Gassner, Consum, Erwin Bechter, Friseur Moll, Fa. Kaufmann Bauwerkzeuge, Fischkom, Backkultur, Tischlerei Ammann und der Gemeinde Göfis zur Verfügung gestellt.



UNTERSCHLUPF IM NATURGARTEN

Verblühte Blumen, verdorrte Stängel, herbstliches Laub, altes Holz und trockene Gräser müssen im Herbst nicht ratzekahl weggeräumt werden. Diese Strukturen bieten vielen Insekten eine wertvolle Kinderstube und Winterquartiere. Über Laubhaufen und Totholzhecken freuen sich Igel und Vögel. Reste von Samen an Gräsern sind eine willkommene Nahrung für Vögel. Bläulinge, Zitronenfalter, grüne Heupflichtchen, Wildbienen, Leucht- und Marienkäfer, um nur einige zu nennen, finden als Ei, Raupe oder Puppe passende Quartiere im winterlichen Naturgarten.

So ist es nun mal, der menschliche Ordnungssinn entspricht nicht unbedingt der Ordnung der Natur.

Margareta Baldessari



PRESSEKONFERENZ IM SONNENKINDERGARTEN KIRCHDORF

Energie- und Klimaschutzlandesrat legte positiven „MissionZeroV“-Zwischenbericht vor: „Sonnenkraft zentraler Baustein für Vorarlberger Energieautonomie“

Hinter „MissionZeroV“ steht das gemeinsame Ziel aller im Vorarlberger Landtag vertretenen Fraktionen, die Vorarlberger Landesverwaltung als erste Österreichs bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu organisieren. Davon umfasst sind alle Gebäude des Landes, der Fahrzeugpool sowie Dienstreisen. „Die CO₂-Reduktion hat höchste Priorität“, erläuterte Landesrat Johannes Rauch. Verbleibende, nach derzeitigem Wissenstand kaum vermeidbare Rest-Emissionen sollen durch Investitionen in Klimaschutzprojekte kompensiert werden. Auf Basis der bewerteten Emissionen (3.923 Tonnen CO₂ bewertet mit 50 Euro pro Tonne) stehen für 2020 insgesamt 200.000 Euro für Kompensationsmaßnahmen aus Landesmitteln bereit. In dem Kontext erläuterte der Landesrat auch die Projektidee der Sonnenkindergärten: Auf den Dächern von 40 Kindergärten werden vom Land geförderte Photovoltaik-Anlagen montiert.

Göfis ist Sonnenenergie-Pionier

Der Kindergarten Kirchdorf in der Gemeinde Göfis ist zu einem Sonnenkindergarten ausgebaut worden. Dass dies ausgerechnet seine Gemeinde zustande gebracht habe, sei kein Zufall, sagte Bürgermeister Thomas Lampert. „Göfis ist ein Sonnenenergie-Pionier. Drei der fünf Sonnenkraftwerke in der Gemeinde sind sogar Bürgerkraftwerke, also mit direkter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger realisiert worden“, machte das Gölfner Gemeindeoberhaupt deutlich. Es sei wichtig, schon die Jüngsten für ökologische Themen zu interessieren, so Lampert.